

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 23. Januar 2017

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Ganztagsangebote an den Grundschulen / Pakt für den Nachmittag

Sehr geehrte Damen und Herren,

erfreulicherweise werden an allen Grundschulen im Kreisgebiet Betreuungsangebote vorgehalten. Nach wie vor gibt es jedoch Engpässe bei den Nachmittagsangeboten. Zwei Grundschulen haben sich mit großem Elan zu „Paktschulen“ entwickelt.

Wir fragen dazu:

1. An welchen Grundschulen gibt es derzeit eine Warteliste für die Nachmittagsangebote? Wie hoch ist die Anzahl der angefragten Plätze?
2. Was sind die Ursachen für die Wartelisten?
 - a) An wie vielen Schulen sind die baulichen Voraussetzungen für eine Erweiterung der Plätze nicht oder nur unzureichend gegeben?
 - b) An welchen Schulen gibt es Personalmängel im Bereich der Lehrerversorgung/ im Bereich der Nachmittagsangebote?
 - c) Auf welche weiteren Ursachen ist der Platzmangel zurückzuführen?
3. Gibt es Prognosen für die Entwicklungen der Wartelisten zum kommenden Schuljahr?
4. Welche Vorteile würden sich für die einzelnen Schulen mit einer Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ergeben? Wie viele zusätzlichen Lehrerstellen würden die einzelnen Schulen mit der Teilnahme erhalten?
5. Welche Schulen nehmen die Serviceleistungen hinsichtlich der Personalverwaltung der Ganztagsbetreuung im Pakt gGmbH des Kreises wahr?

6. Welche Schulen nehmen bisher noch nicht an einem Landesprogramm zur Weiterentwicklung (Profil 1, Profil 2, Profil 3) teil?
7. Sind dem Kreisausschuss die Hinderungsgründe an der Teilnahme der Schulen bekannt?
Wenn ja: Was sind die Hinderungsgründe?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Maria Sator - Marx



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 042

Datum:
02.02.2017

Ganztagsangebote an den Grundschulen / Pakt für den Nachmittag Ihre Anfrage vom 23.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage bezüglich **Ganztagsangebote an den Grundschulen / Pakt für den Nachmittag** ergeht folgende Zwischennachricht:

Die Beantwortung der Anfrage ist bis zur Kreistagssitzung am 8. Februar 2017 nicht möglich.
Eine Beantwortung der Anfrage wird schnellstmöglich nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Quilling
Landrat



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 042-1

Datum:
07.03.2017

Ganztagsangebote an den Grundschulen / Pakt für den Nachmittag Ihre Anfrage vom 23.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf unsere Zwischennachricht vom 02. Februar 2017 wird Ihre Anfrage bezüglich **Ganztagsangebote an den Grundschulen / Pakt für den Nachmittag** wie folgt beantwortet:

Frage 1:

An welchen Grundschulen gibt es derzeit eine Warteliste für die Nachmittagsangebote? Wie hoch ist die Anzahl der angefragten Plätze?

Antwort:

Der Fachdienst Schule legt dem Kreistag im zweijährigen Rhythmus einen Bericht zur Situation der Schulkindbetreuung vor, der sich zum Stand des Schuljahres 2016/17 noch in der Bearbeitung befindet.

Im Vorgriff auf den diesjährigen Bericht ist festzustellen, dass an 18 Grundschulen eine Warteliste für die Betreuungseinrichtung besteht. Die Anzahl der angefragten Plätze liegt bei 229.

Hinsichtlich weiterer Detailfragen verweisen wir auf den anstehenden Bericht.

Frage 2:

Was sind die Ursachen für die Wartelisten?

- a) An wie vielen Schulen sind die baulichen Voraussetzungen für eine Erweiterung der Plätze nicht oder nur unzureichend gegeben?
- b) An welchen Schulen gibt es Personalmängel im Bereich der Lehrerversorgung/ im Bereich der Nachmittagsangebote?
- c) Auf welche weiteren Ursachen ist der Platzmangel zurückzuführen?

Antwort:

Die Ursachen für die Wartelisten im Betreuungsbereich sind vielfältig. Die Korrelation zwischen begrenzten Ausbauprogrammen oder improvisierten Angeboten in reinen Schulgebäuden, steigenden Schülerzahlen, steigender Nachfrage nach Betreuungsplätzen, der Personalausstattung in der Betreuungseinrichtung, Aufsichtsproblemen aufgrund der Gebäudestruktur u.v.a.m. bedingt eine individuelle Betrachtung jeden einzelnen Schulstandortes und passgenauer Lösungen.

An etwa der Hälfte der 50 Grundschulen steht die Raumsituation als Mitverursacher für problematische Situationen (Wartelisten bzw. gegen den weiteren Ausbau der ganztägigen Organisation).

Personalmängel in der Lehrerversorgung sind für den Betreuungsbereich nicht relevant; hier stellt der jeweilige Träger der Betreuungseinrichtung eigenes Personal.

Frage 3:

Gibt es Prognosen für die Entwicklungen der Wartelisten zum kommenden Schuljahr?

Antwort:

Dem Schulträger liegen keine Prognosen der Träger der Betreuungseinrichtungen vor. Aus der Entwicklung der Schülerzahlen und der Nachfrage lässt sich jedoch die Tendenz für ansteigende Zahlen auf den Wartelisten ableiten.

Frage 4:

Welche Vorteile würden sich für die einzelnen Schulen mit einer Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ergeben? Wie viele zusätzlichen Lehrerstellen würden die einzelnen Schulen mit der Teilnahme erhalten?

Antwort:

Die Ganztagsressource des Landes im Pakt für den Nachmittag berechnet sich auf der Grundlage eines Schülerfaktors von 0,0094 bezogen auf die Landesschulstatistik zum 1. November des Vorjahres. Aktuell steuert das Land dort nach, wo im Schulträgerbezirk eine durchschnittliche Teilnehmerquote von mehr als 60 % erreicht wird oder bei geringerer Teilnehmerquote ein starker Schüleranstieg zu verzeichnen ist.

Allein mit Blick auf die Grundausrüstung in der Ganztagsressource des Landes ergibt sich für fast alle Grundschulen im Kreis eine Verbesserung in der Personalausstattung durch den Pakt für den Nachmittag.

Frage 5:

Welche Schulen nehmen die Serviceleistungen hinsichtlich der Personalverwaltung der Ganztagsbetreuung im Pakt gGmbH des Kreises wahr?

Antwort:

Im laufenden Schuljahr hat die GiP gGmbH die Verwaltung der Landesmittel „Geld statt Stelle“ für folgende Schulen übernommen:

Albert-Schweitzer-Schule, Neu-Isenburg (Pakt für den Nachmittag)
Ludwig-Uhland-Schule, Neu-Isenburg (Pakt für den Nachmittag)
Brüder-Grimm-Schule, Mühlheim (Profil 1)
Grundschule Buchenbusch, Neu-Isenburg (Profil 1)
Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, Rödermark (Profil 1)

Frage 6:

Welche Schulen nehmen bisher noch nicht an einem Landesprogramm zur Weiterentwicklung (Profil 1, Profil 2, Profil 3) teil?

Antwort:

Gerhart-Hauptmann-Schule, Dreieich
Selma-Lagerlöf-Schule, Dreieich (Buchsschlag)
Selma-Lagerlöf-Schule, Dreieich (Zweigstelle Zeppelinheim)
Ludwig-Erk-Schule, Dreieich
Schillerschule, Dreieich
Johannes-Kepler-Schule, Hainburg
Matthias-Claudius-Schule, Heusenstamm
Wallschule, Langen
Geschwister-Scholl-Schule, Mühlheim
Markwaldschule, Mühlheim
Rote-Warte-Schule, Mühlheim
Sonnentauschule, Obertshausen
Alfred-Delp-Schule, Seligenstadt
Emma-Schule, Seligenstadt
Walinusschule, Seligenstadt

Frage 7:

Sind dem Kreisausschuss die Hinderungsgründe an der Teilnahme der Schulen bekannt? Wenn ja: Was sind die Hinderungsgründe?

Antwort:

Die Vorgaben für den vom Land gesetzten Qualitätsrahmen werden in Bezug auf die räumlichen Voraussetzungen an einigen Schulen nicht erfüllt. Unabhängig hiervon liegt das Initiativrecht bei der Schule

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Quilling
Landrat